



ASIEN/SYRIEN - Erzbischof Hindo schreibt an Obama: Die Welt will keinen Krieg

Hassaké (Fidesdienst) – „Ich schreibe Ihnen für den Frieden: für unseren Frieden. Ich schreibe gegen den Krieg: euren Krieg“, so der syrisch-katholische Erzbischof von Hassaké Nisibi Behanam Hindo in einem Schreiben an Barack Obama, in dem er den US-amerikanischen Präsidenten darum bittet, die Angriffspläne in Syrien zu stoppen.

Die Diözese Hassaké-Nisibi befindet sich im Nordenosten Syriens in einer Region, die, so der Kirchenvertreter, unter einer erdrückenden Blockade leidet, wo 1,5 Millionen Menschen „unter der Folter des Kriegs, der Verwüstung und des Mangels leiden“.

In seinem Brief, der dem Fidesdienst vorliegt, übt Erzbischof Hindo Kritik an dem von der US-Regierung eingeschlagenen Weg. Der Bischof äußert auch Zweifel an den Beweisen im Hinblick auf den Einsatz von Chemiewaffen durch Assad, die von der Regierung angeführt werden, um die internationale Staatengemeinschaft von der Notwendigkeit einer militärischen Aktion zu überzeugen. Er rät dem US-amerikanischen Präsidenten die „Ergebnisse der UN-Kommission“ abzuwarten und fordert ihn auf „Massaker, Verwüstung und weiteres Leid“ zu vermeiden. „Ich schreibe an eine Menschen, dessen Namen Barack lautet, was so viel wie Segen bedeutet“, so der Erzbischof wörtlich, „Ich wünsche Ihnen Segen für Ihr großes Land, und einen Frieden, der Segen für unsere Volk ist. Dies ist mein Wunsch. Ich lege ihn in die Hände eines Friedensnobelpreisträgers“. (GV) (Fidesdienst, 09/09/2013)